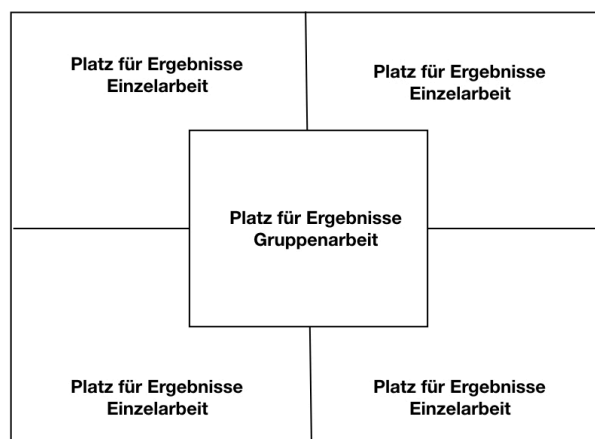


Placemat-Methode

Ein anderer Name für die Methode lautet „Platzdeckchen“ und klingt damit nicht besonders vielversprechend. Das ist aber falsch, denn die Methode ist sehr wirkungsvoll, wenn es darum geht, Lernergebnisse zu sichern und zu reflektieren. Die Idee ist, dass in einer Kleingruppe (idealerweise vier Personen an einem Arbeitstisch) jede Person zuerst für sich eine Frage beantwortet oder eine Aufgabe bearbeitet. Danach gibt es einen Austausch in der Kleingruppe über die individuellen Ergebnisse. Dazu liegt auf jedem Arbeitstisch ein Blatt mit vier individuellen Feldern und einem Gruppenfeld (siehe Skizze). Die Methode lässt sich auch einsetzen, um das Vorwissen zu einem Thema zu klären.



Material:

- Flipchart- oder Packpapier, ggf. DIN A3-Papier. Ist nur DIN A4-Papier verfügbar, dann Einzelblätter und ein Gruppenblatt.

Zeit:

- Je nach Aufgabe und Gruppengröße ausreichend Zeit für die Einzelarbeit, deren Präsentation und die Gruppenarbeit und Plenumsaustausch: z.B. fünf Minuten Einzelarbeit, eine Minute Kurzvorstellung (insges. vier Minuten) und zehn Minuten Gruppenarbeit. Danach Austausch im Plenum, z.B. für 15 Minuten.

Ablauf:

- Teile die Arbeitsgruppen an den Tischen ein.
- Verteile die Arbeitspapiere und bitte die Gruppen die Felder einzuteilen (siehe Skizze), entsprechend der Zahl der Gruppenmitglieder.

- Nenne die Arbeitsaufgabe bzw. Frage und bitte die Teilnehmenden ihre Ideen zu überlegen und in die Einzelfelder zu schreiben. Stoppe die Zeit.
- Nach Ende der Arbeitszeit, bitte die Teilnehmenden im Uhrzeigersinn ihre Ideen vorzustellen (z.B. in einer Minute pro Person).
- Bitte die Teilnehmenden, sich über ihre Ideen auszutauschen und die Ergebnisse in das zentrale Feld zu schreiben
- Bespreche im Plenum die Ergebnisse der Arbeitsgruppen.

Somatisch = Bewegung und Aktion	Bewegung durch Gruppeneinteilung und Präsentation der Gruppenergebnisse
Auditiv = Sprechen und Zuhören	Austausch in der Gruppe und im Plenum
Visuell = Bilder als Anregung	Flipchart-/Packpapier ermöglicht Visualisierung
Intellektuell = Ideen entwickeln und reflektieren	Teilnehmende reflektieren Arbeitsprozesse und tauschen sich über Ergebnisse aus.

Anregung durch: Brüning/Saum (2009): erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung